

## Frühförderung interdisziplinär

### 1. Beitragsformen

Die Zeitschrift nimmt Beiträge für folgende Rubriken an:

- Original- und Übersichtsarbeiten (26.000 – max. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Praxisberichte (bis zu max. 24.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Eltern-Kind-Konzepte (bis zu max. 11.880 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Fachkonzepte der Therapie und Förderung (bis zu max. 24.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Tests und Screenings (bis zu max. 11.880 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Stichwort (bis zu max. 11.880 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Rezensionen
- Kurz berichtet

Original- und Übersichtsbeiträge werden von jeweils 2 FachkollegInnen anonym begutachtet (Peer Review).

### 2. Formale Richtlinien zur Manuskripterstellung

#### 2.1. Gliederung für Original- und Übersichtsarbeiten

- Titel
- Autorennamen(n)
- Zusammenfassung (max. 800 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- 3–4 Schlüsselbegriffe
- Titel, Zusammenfassung und Schlüsselbegriffe in englischer Sprache
- Beitragstext 26.000 – max. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Bedeutung für die Praxis (max. 800 Zeichen inkl. Leerzeichen); dieser Gliederungspunkt steht am Schluss des Beitrages
- Literaturverzeichnis mit allen im Text genannten Quellen (siehe Punkt 2.5.)
- Name und Postanschrift des Autors und E-Mailadresse

#### 2.2. Gliederung für andere Beiträge (Praxisberichte, Tests und Screenings)

- Titel
- Autorennamen(n)
- Beitragstext (Umfang bis zu max. 24.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Literaturverzeichnis mit im Text genannten Quellen (siehe Punkt 2.5.)
- Name und Postanschrift des Autors und E-Mailadresse

#### 2.3. Sprachliche Hinweise und Formatierung

- Grundlage für die Textgestaltung ist die neue Rechtschreibung
- Flattersatz verwenden
- Überschriftengrade bitte wie folgt unterscheiden: 1. Ebene **fett**, 2. Ebene unterstrichen, 3. Ebene normal gesetzt.
- Hervorhebungen im Text werden unterstrichen
- Im Text keine Schriftwechsel (Font, Zeilenabstand)
- Keine automatische Silbentrennung verwenden

- Bitte die Seiten durchnummerieren (Funktion: Einfügen > Seitenzahlen)
- Achtung: Harte Zeilenschaltung niemals in Absätzen benutzen, um an den Anfang der nächsten Zeile zu gelangen
- Gedankenstriche, Spiegelstriche, Streckenstriche (1992--1994) und Minus-Striche (--40 Grad Celsius) als doppelte Bindestriche schreiben
- Literaturverzeichnis: Keine Einzüge, keine harte Zeilenschaltung, einfacher Absatz nach jeder Literaturangabe
- Anmerkungen werden als Endnoten gedruckt. Sie werden fortlaufend durch den ganzen Beitrag mit hochgestellten Ziffern nummeriert. Die Beigabe sollte sparsam erfolgen. Bitte im Manuskript die Anmerkungen am Ende des Beitrags vor dem Literaturverzeichnis platzieren.

#### **2.4. Abbildungen**

- Abbildungen und Tabellen müssen in sich durchnummeriert sein und kurze, prägnante Unterschriften (bei Abbildungen) bzw. Überschriften (bei Tabellen) ggf. mit entsprechenden Legenden enthalten, die das Verständnis unabhängig vom Text ermöglichen. Tabellen platzieren Sie bitte am Dateiende, dabei die Tabellenfunktion oder Tabulatoren verwenden (keine Leerzeichen).
- Fotos liefern Sie bitte als separate Bilddateien (TIFF- oder JPEG-Dateien) mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi, Strichzeichnungen (TIFF-, JPEG- oder BMP-Dateien) bitte mit einer Auflösung von mindestens 1.200 dpi.
- Fotos und Abbildungen werden in Schwarz-Weiß gedruckt.
- Bei der Verwendung von Fotos bitten wir bezüglich der Bildrechte um Rücksprache mit der Schriftleitung.

#### **2.5. Literaturverweise**

AutorInnen, die ein Zitationsprogramm (z.B. Citavi) verwenden, wählen bitte den Zitationsstil „Ernst Reinhardt Verlag“.

#### **Literaturhinweise im Text**

Verfasser und Jahreszahl stehen in Klammern (keine Großbuchstaben).

Beispiele:

(Kühl 2004) oder (Maier und Schulze 2011). Ab drei Verfassern wird nur der erste plus „et al.“ genannt (Sarimski et al. 2013).

Angabe von Seitenzahlen erfolgt nur bei wörtlichen Zitaten:

(Kühl 2004, 71) oder (Maier/Schulze 2011, 261f)

#### **Angaben im Literaturverzeichnis**

Im Literaturverzeichnis werden alle Verfasser aufgelistet.

Zeitschriftenbeiträge:

Zeitschriftenbeiträge enthalten Verfassernamen, Jahreszahl (in Klammern), Titel der Arbeit, Zeitschriftentitel (nicht gekürzt), Jahrgangsnummer, Seitenzahlen, DOI (falls für den entsprechenden Beitrag vorhanden, s. unten). Beispiel:

Krus, A. (2011): Transition -- den Übergang in die Grundschule psychomotorisch begleiten. Frühförderung interdisziplinär 30, 26--36, <http://dx.doi.org/10.2378/fi2011.art03d>

#### Bücher:

Zitate von Büchern enthalten Verfassernamen bzw. Namen des Herausgebers, Jahreszahl in Klammern, Titel des Buches, evtl. Auflagenbezeichnung, Verlagsname, -ort/e, DOI (soweit für den betreffenden Titel vorhanden).

Beispiele:

Broszinsky-Schwabe, E. (2011): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung. Springer, Wiesbaden, <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92764-0>

Sarimski, K., Hintermair, M., Lang, M. (Hrsg.) (2013): Familienorientierte Frühförderung von Kindern mit Behinderung. Ernst Reinhardt, München/Basel

Ziegenhain, U., Fegert, J. M. (2008): Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung. 2. Aufl. Ernst Reinhardt, München/Basel

#### Aufsätze aus Herausgeberschriften:

Auch DOI angeben, falls für den betreffenden Aufsatz vorhanden.

Beispiel:

Müller, B. (2011): Gefühle, Emotionen, Affekte. In: Otto, H. P., Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München/Basel, Ernst Reinhardt, 455--462, <http://dx.doi.org/10.2378/ot4a.art047>

#### Internet-Nachweise:

Internet-Nachweise enthalten Name, Vorname, Jahreszahl in Klammern, Titel, Untertitel, vollständige Internetadresse und Abrufdatum.

Beispiele:

Klein, I. (2006): Neurobiologie und Schule. Lernkonzepte im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. In: [http://www.sonderpaedagoge.de/alt/down/inga\\_klein.pdf](http://www.sonderpaedagoge.de/alt/down/inga_klein.pdf), 20.10.2010

[www.fantasieraeume.de/index.html](http://www.fantasieraeume.de/index.html), 24.07.2009 (falls kein Betreiber/Autor ersichtlich)

### 3. Vom Manuskript zum fertigen Beitrag

- Einsenden des Manuskripts an die Schriftleitung:
  - o lindstedt@affby.de
  - o berger@affby.de
- Ist das Reviewverfahren durchlaufen und das Manuskript zur Publikation angenommen, erhalten alle Autoren des Beitrags einen „Revers zur Verlagsrechtsübertragung“
- Der Revers ist pro Autor unterschrieben postalisch an die Schriftleitung zu senden an

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern  
Schriftleitung Frühförderung interdisziplinär  
Seidlstr. 18a  
80335 München

- Der Erstautor erhält einmalig Korrekturabzüge des Satzes als PDF-Fahne per E-Mail, bei denen nur im Satz entstandene Fehler verbessert werden dürfen. Nachträgliche inhaltliche Änderungen sind nicht mehr zulässig.

### DOI

DOI = Digital Object Identifier. Auf der Internetseite <https://search.crossref.org/references> kann man ein komplettes Literaturverzeichnis überprüfen und die Digital Object Identifier (DOI) der registrierten Literatureinträge oder die kompletten Literaturverzeichnisse mit ergänzten DOIs herauskopieren.